

Zwei Brüder haben die Nase vorn

Schach: Sebastianusschule sichert sich erneut den Grundschulcup – 1. Mannschaft des Schachvereins Würselen mangels Sponsoren vom Spielbetrieb abgemeldet

VON DANIELA LÖVENICH

WÜRSELEN. Zum 6. Mal hat sich die Sebastianusschule beim alle zwei Jahre stattfindenden Sparkassen-Grundschulteamcup im Schach den begehrten Siegerpokal sichern können. 38 Grundschüler, darunter lediglich eine Handvoll Mädchen, waren in dieser Denksportdisziplin gegeneinander angetreten. Hochkonzentrierte Spannung lag in der Luft, als die Kinder in zwei Altersklassen an den Spieltischen ihre Partien austrugen. Viele Teilnehmer hatten sich in schuleigenen Schach-AGs zuvor schon auf diesen Wettkampf vorbereitet: Jonas Dietz trainiert eine AG an der Grundschule Broichweiden, Alois Erdweg seit vielen Jahren in der Sebastianusschule. Beide sind Mitglieder des ausrichtenden Schachvereins Würselen von 1926. Eine Schach-AG gibt es auch an der GS Bardenberg. Diese leitet Franz Johnen.

„Um weiterhin eine große und erfolgreiche Jugendabteilung haben zu können, versuchen wir, die Nachfragen an Schach-AGs in den Grundschulen zu decken“, berichtet Vorsitzender Michael Havenith. Die Rechnung ging bislang stets auf: Aktuell gehören dem Schachverein 38 Kinder und Jugendliche an. „Es sind fast alles Jungs“, berichtet Jonas Dietz. „Warum das so ist, können wir uns auch nicht überzeugend erklären.“ Ein Würselener Phänomen ist der Jungüberschuss indes nicht: Von den rund 90.000 Mitgliedern, die zum Deutschen Schachbund gehören, sind nur sieben Prozent weiblich.

Präsident des NRW-Schachverbands gratuliert

So verwundert es nicht, dass in diesem Jahr zwei Jungs auf den ersten Plätzen landeten: Fabian Bolz ging im Wettbewerb der 1. und 2. Klassen vor Oskar Schwartz, Benjamin Dreher, Leo Haake und Dogukan Cocelli als Sieger hervor. Den Mädchenpreis in dieser Altersgruppe erhielt Julia Labas. Bei den Dritt- und Viertklässlern setzte sich Fabians Bruder Jannis Bolz durch. Auf Platz zwei bis fünf folgten Meike Crueger, Matthias Heiligtag, Justus Schwartz und Alexander Strang. Emma Schöner erhielt den Mädchenpreis.

Mit einem deutlichen Abstand von 27 Punkten konnte die Sebastianusschule in der Gesamtauswertung den Grundschulteamcup für sich entscheiden. Platz 2 belegte die GS Weiden/Linden (21 Punkte), Platz 3 die Wurmtalschule (16,5) und Platz 4 die GS Bardenberg (16 Punkte). Bürgermeister Arno Nelles, Stadtsportverbandsvorsitzender Günter Kuckelkorn und Ralf Niederhäuser, Präsident des Schachverbands Nordrhein-Westfalen, gratulierten den Gewinnern und überreichten ihnen Urkunden und Medaillen.

Die Organisatoren waren mit dem Verlauf des Turniers sehr zufrieden. Jetzt ist erst einmal Sommerpause angesagt. Die Auszeit kann der Verein gut gebrauchen, denn die letzten Monate waren turbulent. Nachdem die 1. Mannschaft die Qualifikation für die erste Bundesliga geschafft hatte, blieben nur knappe zwei Wochen Zeit, um Sponsoren zu finden. Alleine hätte der Verein die mit dem Aufstieg verbundenen Kosten nicht stemmen können. Leider gelang dies bis zur Anmeldefrist nicht. Inzwischen ist die 1. Mannschaft vom Spielbetrieb abgemeldet und komplett gestrichen, der Mannschaftsführer hat sich zurückgezogen. Für den Verein eine sehr bedauerliche Entwicklung. Dennoch blickt Havenith optimistisch nach vorne. „Wir konnten die Zahl der Abmeldungen durch eine Reihe von Neuanmeldungen kompensieren. Unsere 2. Mannschaft unter der Leitung von Nils Heinichen spielt in der Regionalliga Mittelrhein und somit ebenfalls in einer hohen Klasse.“ Im Herbst beginnt die neue Saison. Und wieder ein neues Kapitel in der Geschichte des traditionsträchtigen Schachvereins.

26.07.2017 / Super Mittwoch Würselen / Seite 8 [<http://epaper.supersonntag.de/2.0/#/read/ssv-w/20170726?page=7&article=396740105>]